

**Protokoll  
der Sitzung des Institutsrats des  
Instituts für Philosophie  
vom 07.02.2018**

**Teilnehmer:**

HSL:

Herr Prof. Keil, Herr Prof. Niebergall (Sitzungsleitung), Herr Prof. Perler

akad. MA:

Frau Dr. Albertzart (bis 15.30 Uhr)

MTSV:

Frau A. Mayer

Studierende:

Frau C. Pontes

Fachschaft:

Herr J. Eichler

Frauenbeauftragte:

Frau Dr. von Redecker, Frau B. Stewart

Gäste:

Herr Dr. Paasch (bis 16.00 Uhr)

Frau Karow (Protokoll)

Entschuldigt:

Frau Prof. Meyer, Herr Prof. Schmidt, Herr Prof. Wollner

**Dauer:** 14.00 bis 16.15 Uhr

**TOP 1:  
Festlegung der Tagesordnung**

**Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:**

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Protokollbestätigung vom 25.10.2017
3. Mitteilungen
4. Gleichstellungskonzept
5. Tausch PC-Pool – FSI-Raum
6. Mögliche Stellungnahme des IR zum Streik der studentische Beschäftigten
7. Verschiedenes

**TOP 2:  
Protokollbestätigung vom 25.10.2017**

**Der Institutsrat beschließt einstimmig das Protokoll vom 25.10.2017.**

### **TOP 3: Mitteilungen**

Herr Prof. Niebergall berichtet zu folgenden Punkten:

- Die neue Sekretärin des GD ist seit dem 08.01.2018 Frau K. Karow.
- Die Wahlen des Fakultäts- sowie der Institutsräte seien abgeschlossen. Es wird bedauert, dass keine Vertreterinnen/keine Vertreter der Statusgruppen des akadem. Mittelbaus sowie der Studierenden des Instituts für Philosophie im Fakultätsrat vertreten seien.

Ende April werde sich der neue IR des Instituts konstituieren. Zu dieser Sitzung werden auch die/der neue GD sowie deren/dessen Stellvertreter gewählt.

- Am 25.04.2018 finden sowohl der Eröffnungsvortrag, die Sitzung des Fakultätsrats, die Lehrplankonferenz des IfP sowie im Anschluss daran die Sitzung des Institutsrats statt.
- Die Institutsvorträge würden in letzter Zeit vom 14-tägigen Rhythmus abweichen. Der IR bittet Herrn Prof. Niebergall, mit Herrn Williamson einen anderen Termin als den 04.07.2018 abzusprechen. Sollte dies nicht möglich sein, bliebe es bei diesem Tag.

Es wird vorgeschlagen, am Anfang des Sommersemesters 2018 die Termine für die Sitzungen des IR und des Professoriums festzulegen. Somit könnten die Institutsvorträge besser eingetaktet werden. Diese sollten künftig von 16 bis 18 Uhr und anschließend ein kleiner Umtrunk stattfinden.

- Herr Prof. Niebergall bittet die Vertreterinnen und Vertreter des Fakultätsrats, sich für einen zeitlich früheren Beginn der FR-Sitzungen einzusetzen.
- Frau Bleich habe leider abgesagt, zur Absolventenabschlussfeier einen Vortrag zu halten. Frau Prof. Jaeggi wird vom IR gebeten, bei Frau Svenja Flaßpöhler und bei Frau Margarete Stokowski nachzufragen, ob sie für die Abschlussfeier mit einem Vortrag zur Verfügung stünden.
- Die Zugänge zu den Räumen der Lehrstühle würden in nächster Zeit von Schlüssel auf Knaufzylinder umgestellt.

Der IR habe bereits im Umlaufverfahren die geänderten Zugangs- und Zulassungsregeln für den MA beschlossen, die Professor Niebergall am 06.02.2018 für die nächste FR-Sitzung dem Dekanat übersandt habe. Frau Prof. Metzler habe zugesagt, bei evtl. größeren Problemen in der folgenden Beratung des heutigen IR, den TOP von der Tagesordnung des FR abzusetzen, kleinere Änderungen könnten aufgenommen werden.

Die geänderten Zulassungsregelungen würden so aussehen:

#### Auswahlkriterium 1

- Bezeichnung: Grad der Qualifikation des vorangegangenen Studiums (Abschlussnote)
- Gewichtung: 60 vom Hundert
- Nachweis: Es gilt die Allgemeine Anlage 1.2.3.

#### Auswahlkriterium 2

- Bezeichnung: Spezielle Kenntnisse in der Fachwissenschaft des Studienfaches Philosophie im Umfang von mindestens 90 ECTS-Credits
- Gewichtung: 40 vom Hundert

- Erläuterung: Der Nachweis von Kenntnissen in der Fachwissenschaft des Studienfaches Philosophie im Umfang von mindestens 90 ECTS-Credits kann sich rangverbessernd auswirken
- Nachweis: Leistungsübersicht gemäß Allgemeiner Anlage 1.2.5.

Dazu komme:

c. Ermittlung der Rangposition im Auswahlverfahren der Hochschule

Die Rangfolge der Bewerberinnen und Bewerber wird durch das Ergebnis der Verbindung der genannten Auswahlkriterien gemäß § 35 Absatz 2 ZSP-HU bestimmt.

Herr Prof. Niebergall erläutert die Formulierungen.

**Der IR stimmt der Neufassung der Zugangs- und Zulassungsregelungen zu. Es wird geplant diese in absehbarer Zeit zu evaluieren.**

Herr Prof. Perler berichtet zum Stand der Etablierung der Katholischen und Islamischen Theologien an der HU.

- Herr Prof. Borgolte habe ein Konzept zur Etablierung der Islamischen Theologie an der HU erarbeitet. Das Konzeptpapier sei mit anderen Fächern anschlussfähig. Es seien die Pluralisierung und die Sekundarisierung ebenso gewünscht wie die globalgeschichtliche Perspektive.

Die Theologische Fakultät sah sich wegen des Staatskirchenvertrags nicht in der Lage, weder die Islamische noch die Katholische Theologie an Ihrer Fakultät zu integrieren.

Es bestand Einvernehmen, dass konfessionell gebundene Theologien nicht am Institut für Philosophie etabliert werden könnten, da z. B. die Zustimmung der jeweiligen Glaubensgemeinschaft zur Besetzung von Professuren nicht dem an der HU üblichen Berufungsverfahren entspreche.

Es werde die Form eines Zentrums oder eines Zentralinstituts erwogen. Der Leiter der Rechtsstelle, Herr Eschke, erarbeite derzeit eine Zentrumslösung für eine auf drei bis fünf Jahre befristete Einrichtung der Katholischen und Islamischen Theologie. Man gehe davon aus, dass sich nach dieser Zeit die Theologische Fakultät im Klaren sei, ob sie die Katholische oder auch die Islamische Theologie in der Fakultät integrieren werde.

Zu den zunächst vier geplanten Professuren sei eine fünfte Professur mit der Denominierung „Theologische Ethik“ hinzugekommen.

Im Lehramt würden sowohl ein BA- und ein MA-Studiengang sowie ein nicht konfessionell gebundener BA- und MA-Studiengang eingerichtet werden. Der bereits an der Theologischen Fakultät vorhandene MA-Studiengang werde modifiziert.

Der Zeitplan sehe vor, bis März das endgültige Konzept vorzulegen und im April die Gremien für die Gründung und Einrichtung der Islamischen Theologie als Zentrum der HU einzubeziehen.

Die Studiengänge würden ab 2019 starten.

Auf Anfragen informiert Herr Prof. Perler bezüglich der islamischen Theologie:

- Die fünf größten konfessionell gebundenen Verbände hätten dem Vertrag zugestimmt.
- Der Vertrag könne zu Beginn des Sommersemesters 2018 eingesehen werden.
- Die Zusammensetzung und Herkunft der Mitglieder der Berufungskommissionen sei noch nicht klar. Die Autonomie müsse jedoch bei der HU liegen.

**TOP 4:  
Gleichstellungskonzept**

Frau Dr. von Redecker stellt das überarbeitete Gleichstellungskonzept vor.  
Die Mitglieder des IR beraten dieses.

**Der IR beschließt einstimmig das Gleichstellungskonzept mit kleinen redaktionellen Änderungen.**

**TOP 5:  
Tausch PC-Pool – FSI-Raum**

Herr Eichler informiert, dass die FSI sich regem Zulauf erfreue. Der Raum 3023 sei nunmehr viel zu klein und er bittet um einen Tausch mit dem PC-Pool.  
Dem hält Herr Dr. Paasch entgegen, dass der jetzige FSI-Raum als PC-Pool für 10 Arbeitsplätze wesentlich zu klein sei und nicht über die nötigen Internetanschlüsse verfüge, die im derzeitigen PC-Pool vom CMS ausreichend installiert wurden.

**Der IR sieht momentan keine Möglichkeit, der FSI einen anderen Raum zur Verfügung zu stellen. Der Geschäftsführende Direktor wird gebeten zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten eventuell bestünden.**

**TOP 6:  
Mögliche Stellungnahme des IR zum Streik der studentischen Beschäftigten**

Herr Eichler bittet die Mitglieder des IR um Stellungnahme zum Streik der studentischen Beschäftigten und um Veröffentlichung dieser Stellungnahme auf der Homepage des IfP. Er weist darauf hin, dass eine Ungerechtigkeit nicht mit einer anderen Ungerechtigkeit begründet werden dürfe. Es gehe in der Tat um einen realen Lohnverlust.

Die Mitglieder des IR beraten die Bitte wohlwollend. Es wird darauf hingewiesen, dass sich der IR nicht in die Vertragsverhandlungen einmischen könne. Man sehe sich auch außerstande, alle Forderungen von ver.di zu unterstützen. Es wird auf die Antwort des Leiters der Abteilung für Personal und Personalentwicklung verwiesen.

Man einigt sich darauf, dass ein Schreiben vom 16.01.2018 als Solidaritätserklärung der Professorinnen und Professoren des IfP angesehen werden könne. Es dürfe jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass alle HSL des IfP alle Forderungen von ver.di unterstützen würden.

Herr Eichler sichert bei der Dokumentation auf relevanten Internetseiten zu, dass explizit auf das Datum 16.01.2018 hingewiesen werde. Den Professorinnen und Professoren des Instituts werde der entsprechende Link übermittelt.

**TOP 7:  
Verschiedenes**

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Herr Prof. Niebergall schließt die Sitzung.